

Luzern, 30. April 2012

Medienmitteilung der Universität Luzern

Universitätsrat hält an seiner Strategie fest und bietet Hochschule Luzern Zusammenarbeit an

Der Universitätsrat der Universität Luzern hat vergangene Woche eine ordentliche Sitzung abgehalten. Er nahm dabei Kenntnis vom Stand der Debatte um den Planungsbericht des Regierungsrates über die Hochschulentwicklung insbesondere vom Ergebnis der Beratung der kantonsrätlichen Kommission für Erziehung, Bildung und Kultur (EBKK). Er ist besorgt und bedauert es, dass sich die Diskussion auf eine Auseinandersetzung über die Einrichtung eines Wirtschaftsstudiums an der Universität beschränkt. Der Universitätsrat hält dafür, dass es produktive Schnittstellen zwischen den Hochschulen gibt. Er ist von den Möglichkeiten überzeugt, die für beide Hochschulen Vorteile bringen. Der Universitätsrat hält daher an seinem Strategiebericht fest, der einen Bereich Wirtschaft vorsieht.

Für die Begründung seien aus der Fülle der Argumente lediglich erwähnt:

- (1) Die Studierenden der Universität kommen aus den Gymnasien, während die Studierenden der Fachhochschule weit überwiegend über die Berufsmaturität verfügen.
- (2) Im Bereich der Forschung gibt es nach wie vor erhebliche Unterschiede mit Bezug auf die Inhalte und die Finanzierungsquellen aber auch Möglichkeiten von gemeinsamen Forschungsprojekten, die im Interesse beider Hochschulen liegen.
- (3) Im Bereich der Weiterbildung wird sich die Universität mit der Hochschule Luzern abstimmen.

Für weitere Argumente sei auf das Kurzargumentarium der Universität Luzern verwiesen, einsehbar unter: www.unilu.ch

Ungeachtet der in der Öffentlichkeit entstandenen Kontroverse ist der Universitätsrat daran interessiert, mit der Hochschule Luzern in einen Prozess der Koordination und Kooperation einzutreten. In diesem Sinn hat er den Präsidenten des Fachhochschulrates, Anton Lauber, sowie den Rektor der Hochschule Luzern, Prof. Dr. Markus Hodel, zu einem Meinungsaustausch eingeladen, der im Nachgang zur ordentlichen Geschäftssitzung stattfand. Das für den Universitätsrat erfreuliche Ergebnis ist, dass die Einleitung eines Prozesses vereinbart wurde, in dem gemeinsame Interessen für den Bereich Wirtschaft definiert werden sollen. Der Universitätsrat ist überzeugt, dass man gemeinsam zu guten Ergebnissen für den Hochschulplatz Luzern gelangen kann.

Luzern, 30. April 2012

Weitere Auskünfte:

Prof. Dr. Bruno Staffelbach, Präsident Universitätsrat, bruno.staffelbach@isu.uzh.ch
Dr. Erich Aschwanden, Kommunikationsbeauftragter Universität Luzern,
erich.aschwanden@unilu.ch, Tel. 041 229 50 90